

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Biochemie
Zielland/ Stadt	Türkei, Izmir
Gastinstitution	Ege Universität
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	08-2015 bis 02-2016

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Mein Auslandpraktikum absolvierte ich in einem islamischen Land, wobei Izmir im Westen der Türkei als eine der liberalsten Gebiete im Lande zählt.  
Mich hatte vor allem interessiert, in wieweit die Kultur und Religion Einfluss auf den Lebens- und Arbeitsalltag nehmen.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Die Bewerbung und die Vorbereitung verlief reibungslos, da ich auch direkt zuvor ein ERASMUS Studiensemester in der Türkei absolviert hatte.  
Nicht zu vergessen wurde mir sehr viel Hilfe und Unterstützung von Seiten des Internationalen Offices aus Greifswald und durch meine Fachkoordinatorin gegeben.  
Das Visum konnte vor Ort im Amt für Ausländer erworben werden, wobei dieses zu dieser Zeit durch Umstrukturierungen des Amtes erschwert wurde. Im Endeffekt hat jedoch alles geklappt.  
Direkte Flüge nach Izmir werden von zahlreichen deutschen Flughäfen angeboten.  
Ich startete von Hamburg, wobei Berlin aus meiner Erfahrung raus die bessere Alternative darstellt.  
Miete in Izmir variiert sehr stark von Stadtteil zu Stadtteil. Sollte man jedoch auf halbwegs europäischen Standard und universitätsnahe Umgebung Wert legen, so muss man 200 -300 Euro für Miete inklusiver Nebenkosten einkalkulieren.  
Mit der Deutschen Krankenversicherung ist man auch in der Türkei versichert, eine zusätzliche private Auslandsversicherung ist jedoch ratsam, da die staatl. Krankenhäuser einen geringeren Standard bieten als die privaten.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Mein Auslandpraktikum absolvierte ich in einem Forschungslabor des Instituts für Biochemie. Die Arbeitsbedingungen und Durchführung entsprechen in etwa deutschem Standard. Jedoch ist eine gewisse Raumnot vorhanden. Das Institut wächst, jedoch werden keine Neubauten geplant, sodass auf doch sehr engem Raum gearbeitet werden muss. Wie auch in Deutschland fanden regelmäßige Vorträge und Arbeitsgruppenseminare statt. Die generelle Ausstattung der Labore ist unter europäischem Standard.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Arbeitssprache war Englisch. So konnte ich meine sprachlichen Fertigkeiten vertiefen aber da außerhalb der Uni wesentlich weniger Personen der englischen Sprache mächtig waren auch meine türkischen Kenntnisse verbessern. Sprachangebote höher als A1 wurden in Türkisch nicht angeboten und für Englisch gab es auch keine.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Die Mentalität der Türken, das Klima und die Bildung beeinflussen das Alltagsgeschehen und die Arbeit. Auf Grund der hohen Temperaturen wird, wenn möglich, später mit der Arbeit begonnen und bis in den späten Abend gearbeitet. Planung und Organisation findet sich wie Deutschland nicht in diesem Maße, wodurch für einen Deutschen die Anpassung recht schwierig sein kann, da viele spontane Änderungen auftreten können.

Meine Erwartungen wurden jedoch erfüllt, ich habe während meines Aufenthaltes viele neue Einblicke, Erfahrungen und neues Wissen angeeignet.

Die Menschen hier sind sehr wohlwollend und gutherzig, wodurch eine Integration in eine doch sehr fremde Kultur sehr schnell geschieht, wobei türkische Sprachkenntnisse zum Kommunizieren von Nöten sind.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Es empfiehlt sich sehr einen Grundkurs in Türkisch im Vorfeld zu belegen.

Sollte man ein Praktikum außerhalb der Universität anstreben ist es ratsam die Sprachkenntnisse der Mitarbeiter zu wissen.

ERASMUS deckt die Aufenthaltskosten nicht vollständig ab. Rücklagen oder sonstige Förderungen sind einzukalkulieren, da gerade die Großstädte der Türkei teurer sind als von Deutschen erwartet.

Eine solide Planung beginnt 1 Jahr vor Antritt des Aufenthaltes, wobei eine Aufenthaltsgenehmigung (Stand 2016) nur vor Ort in den Ausländerämtern beantragt werden kann. Ein Visum aus Deutschland zu beantragen ist möglich, empfiehlt sich jedoch nicht, da es im Land "annuliert" wird und man binnen 4 Wochen die sogenannte IKAMET beantragen muss.

Wohnmöglichkeiten können aus Deutschland z.B. Facebook-Gruppen leicht gefunden werden.

Hierbei sollte man jedoch Acht geben, da viele mehr verlangen als die ortsübliche Miete, da sie sich selbst damit finanzieren.

Eine andere Alternative bieten Wohnheime, die geschlechtergetrennt sind, teilweise auch strikte Ein- und Ausgangsregelungen haben.

Vor Ort kann jedoch viel mehr verhandelt werden als bei uns (Käufe, Mieten usw.)

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Fotografien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.